

Die Mode

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Zur Garnitur der Herbst- und Winterhüte, deren Köpfe consequent niedrig bleiben, kündigt man neben den schönen langen Federn, Sammetblumen und sehr breites Band an. Die Saison-Reinheit sind originale Toques und Capoten in Schwarz oder Weiß, aus Trauben zusammengestellt. **F. J.**

— Das Charakteristische der Herbstmäntel, — vorwiegend lange und halbanschliefende Paletots, — sind die weiten Ärmel und Heberärmel, die nicht selten bis zum Mantelsaume hinabreichen. Außerdem giebt es auch Formen mit kleinen, vorn gekreuzten oder doppelten und dreifachen Pelicinen. Zur Ausstattung dient neben reicher Schnurstich-Stiderei eine Art wollener Möbelborte, — Blumenmuster in hellen Tönen auf dunklem Grunde, — nicht selten mit Chenille benäht. **F. J.**

— Die Vorliebe für das Glinzernde und Schimmernde macht sich auch in den für den Winter vorbereiteten Passanterie-Befähigen geltend. In der uns vorliegenden sehr reichen Collection finden sich die seidene Schnüre, welche in allen modernen Farben vorhanden sind, stets mit Metall gemischt, doch tritt dasselbe auch als selbstständige Schnur auf. Gold, Silber, Stahl, Krausgespinnt in den verschiedensten Kupfertönen, vereinigt sich, jedem Geschmacks Rechnung tragend, zu reicheren oder einfacheren Mustern. **M. St.**

— Sieg der kleinen farbigen seidene Taschentücher! Erst die „Mignonnes“ der Mode und der Damenwelt, sollten sie urplötzlich ihr Dasein tief im Dunkel der Tasche vertrauern und auch nicht mit einem Zipfelchen mehr an das rosigte Licht des Tages tauchen. Doch dies Schicksal blieb ihnen erspart! Dreieckig zusammengelegt und, mit der Ecke nach vorn, im Nacken zusammengedrückt, fällen sie in ebenso origineller als fleidamer Weise den Halsausschnitt der Kleidertailen.

— Ein wahres Hüllhorn an Gaben bieten die Befahartikel. Da giebt es Spitzen, Stidereien, Passanterien sowie geriffenen und ungeriffenen Sammet jeder Art und jeder Farbe. Für den Hausanzug bevorzugt man Franzen und ausgeschlagene Rüschen. **F. J.**

Paris. — Während die größeren Mädchen und jungen Damen das Haar zu einem Zopfe geflochten tragen, sieht man kleinere Mädchen häufig mit ganz kurz geschrittenem oder nur handlang auf den Nacken herabhängendem Haar. Diese Tracht steht den jungen Gesichtern vortrefflich und ist außerdem deshalb empfehlenswerth, weil sie die Kopfhaut stärkt. Eine Schleife fasst die kurze, glatte oder leichtgewellte Haarmasse zusammen. **B. de G.**

— Einen eigenthümlichen Charakter zeigen die neuesten Herbststoffe, Cheviot, Diagonale, Tuch und Doppel-Kaschmir in modischen oder grauem Grundtöne. Riesengroße Carreaux wechseln mit breiten Streifen, umfangreichen Kugeln und Muschen oder strohhalmbreiten, einige Cent. langen Flammen. **F. J.**

— Bei der Einfachheit der Kleiderformen sehen sich unser gräßlichen Damen genöthigt, das Neue und Ueberraschende in der Zusammenstellung der Farben und in den Garnituren zu suchen. Ein leuchtendes Gelb, durch eine besondere Art schwarzer Spitzen gedämpft, findet vielen Anklang. Aus diesen mit ziemlich starker Schnur ausgehähnten und darum festen Spitzen sehen sich auch die Zäckchen zusammen, welche man spanische, neuerdings auch serbische oder walachische nennt, um ihnen mit dem neuen Namen gleichzeitig ein neues modisches Ansehen zu geben.



Hand, bestand aus gefärbtem blauen Musselin und einem Geranien-Zweige.

— Auf dem Lande oder für den Strand sucht man die Kleidung der kleinen Mädchen möglichst einfach zu halten, besonders diejenige, welche der Wäsche unterworfen ist. Einen solchen einfachen, leibhaften Anzug, dessen aufgesetzte Plüsch-Garnitur sich leicht entfernen und wieder aufnähen läßt, bietet unsere, aus Woll-Musselin hergestellte Vorlage. Eine sehr niedliche Mode ist es auch, die Strümpfe und Handschuhe mit der Haarfarbe der kleinen Mädchen in Einklang zu wählen, also zu schwarzem Haare schwarze Strümpfe und Handschuhe, zu braunem braune etc.

— An den Promenaden-Toiletten der noch auf dem Lande Weilenden lassen sich bereits die für den Herbst vorbereiteten Formen erkennen. Halb

Kleid und halb Mantel, zeigt die Toilette den Rock ohne Tournaire und mit schleppender Hinterbahn. Diese Röcke sollten eigentlich nur dem Salon vorbehalten bleiben, da sie auf der Straße höchst unbequem sind, — allein die Mode fragt nicht nach der Bequemlichkeit; jedenfalls eignet sich die Form vortrefflich für reiche Garnituren und schwere Winterstoffe. Das dargestellte Modell aus grauem Alpaca, mit plüschigen Ärmeln aus gleichem Stoffe, zeigt die glatten Unterärmel, sowie Garnitur und Gürtel aus dunklerem, kurz geflorenem Sammet.



— Unter den vielen Garnituren sind es auch schöne breite Franzen und gestickte oder gewirkte Galons, welche sich besonderer Gunst erfreuen. So bildet an der dargestellten Toilette aus feuerrothem Gröpe de Chine gleichfarbige, aber dunkler getönte Franze die Ausstattung der mit harmonisirenden Galons geschmückten glatten Vorderbahn des Rockes. Gleiche, mit Granatsteinen verzierte Borten imitiren ein Figaro-Zäckchen auf der glatten Taille, die von einem Medicis-Gürtel umschlossen wird. Dieses Arrangement bringt die Vorzüge eines eleganten Buchses zu besonderer Geltung.

— In den Obliegenheiten der Töchter eines französischen Hauses gehört auch die Anordnung des Obstkorbes für den

Familien-tisch, und die jungen Mädchen entledigen sich dieser Aufgabe mit dem ganzen Aufgebote ihres künstlerischen Geschmacks. Für die Bekleidung des Korbes werden schöne alte



Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

- Schwarzseidene Marcellines und Taffete (ganz Seide) — 11 Qual. Von Frs. 1.45 od. Mk. 1.20 od. 75 kr. bis Frs. 6.80 od. M. 5.45 od. fl. 3.40 per metre.
- Schwarzseidene Ripse (ganz Seide) — 15 Qual. Von Frs. 3.05 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per metre.
- Schwarze Peau de soie (ganz Seide) — 10 Qual. Von Frs. 4.80 od. Mk. 3.95 od. fl. 2.40 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per metre.
- Schwarze Satins Luxor (ohne Rückseite) (ganz Seide) — 10 Qual. Von Frs. 5.35 od. Mk. 4.30 od. fl. 2.65 bis Frs. 16.50 od. Mk. 13.20 od. fl. 8.25 per metre.
- Schwarze seidene Mascotte (ganz Seide) — 5 Qual. Von Frs. 7.35 od. Mk. 5.90 od. fl. 3.65 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per metre.
- Schwarzseidene „Faille Française“ (ganz Seide) — 10 Qual. Von Frs. 4.35 od. Mk. 3.45 od. fl. 2.20 bis Frs. 14.50 od. Mk. 11.60 od. fl. 7.25 per metre.
- Schwarzseidene Surahs (ganz Seide) — 9 Qual. Von Frs. 2.80 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.40 bis Frs. 11.55 od. Mk. 9.30 od. fl. 5.80 per metre.
- Schwarze glatte und gemusterte Seiden-Grenadines — 10 Qual. Von Frs. 2.— od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 10.80 od. Mk. 8.65 od. fl. 5.40 per metre.
- Schwarze seidene Rhadamès (ganz Seide) — 8 Qual. Von Frs. 3.30 od. Mk. 2.65 od. fl. 1.65 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per metre.

- Schwarze Damaste (ganz Seide) — 8 Qual. Von Frs. 3.45 od. Mk. 2.75 od. fl. 1.70 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40.
- Schwarze halbseidene Atasse — 9 Qual. Von Frs. 1.55 od. Mk. 1.25 od. 75 kr. bis Frs. 7.45 od. Mk. 5.95 od. fl. 3.70 per metre.
- Schwarze Satins Duchesse (ganz Seide) — 12 Qual. Von Frs. 4.45 od. Mk. 3.35 od. fl. 2.20 bis Frs. 15.50 od. Mk. 12.40 od. fl. 7.75 per metre.
- Schwarze Satins merveilleux (ganz Seide) — 12 Qual. Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.25 od. Mk. 9.80 od. fl. 6.10 per metre.
- Schwarze seidene Moire Française — 9 Qual. Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.90 od. Mk. 10.30 od. fl. 6.45 per metre.
- Schwarze seidene Moire antique — 8 Qual. Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per metre.
- Schwarze seidene Sicillienne 60 und 130 cm br. — 12 Qual. Von Frs. 7.25 od. Mk. 5.80 od. fl. 3.65 bis Frs. 39.50 od. Mk. 31.60 od. fl. 19.75 per metre.
- Henneberg's „Monopol-Seide“ (ganz Seide) — 12 Qual. **nur direct und nur echt, wann auf jedem metre eingedruckt ist:** Von Frs. 6.15 od. Mk. 4.90 od. fl. 3.05 bis Frs. 22.80 od. Mk. 18.25 od. fl. 11.40 per metre.

G. HENNEBERG'S „MONOPOL“

— nur direct und nur echt, wann auf jedem metre eingedruckt ist: —

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend.

Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 kr. Porto.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.

Wollene und seidene Tricot-Stoffe und wollene Tricot-Tücher in Damen-, Herren- und Kinder-Kleidern, sowie zu allen Sport-Anzügen in den neuesten Farben und Dessins verfertigt in Prima-Qualität zu billigen Preisen. **Verland-Geschäft Aug. Juncker, Leipzig, Weißstraße 76.** Stoffmuster unentgeltlich und portofrei. Aufträge von Mk. 20 an fahre ich franco aus.

Jede Dame ist im Stande altdeutsche gepanzerte Lederarbeiten als schöne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen. Werkzeugkästen mit Anleitung und Vorlagen hierzu. Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40. Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Platinbrennapparate für Industrielle u. Dilettanten. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30. **Gustav Fritzsche, Leipzig, Königl. Hoflieferant.** Illustr., Prospekte u. Preisverz. franco u. grat.

124. 124. 124.

Otto Weber's Mode-Magazin

Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr.,

bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleißen, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden.

Grosses Lager in farbigen Costümen, Reitkleider nach bestem Schnitt An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Otto Weber's Trauer-Magazin

befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35,

zwischen Gendarmenmarkt und den Colonnaden.

Schleunige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

35. 35. 35.

Garantie-Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld,

also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen.

Stets das Neueste in schwarzen, farbigen, schwarzweissen und weissen Seidenstoffen, glatt und gemustert. Foulard- und Rohseidenstoffe, schwarze Sammete u. Peluche etc. zu billigsten Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschton.

Stoffreste hervorgehoben, dabei findet sich auch wohl eine Spitze, welche die Einfassung abgibt, und ein Band vom letzten Valle wird für den Schleifenschmuck geopfert. Täubchen aus Porzellan oder Federn müssen zur Verzierung der Hentel herbei, und so ist mit wenig werthlosen Dingen ein gar liebliches, der köstlichen Früchte würdiges Gefäß geschaffen.



Ist in Material und Ausstattung der Bambus-Möbel wenig Neues zu verzeichnen, so bieten deren Formen eine um so größere Mannigfaltigkeit dar. Kamentlich ist dies der Fall unter den nicht decorativen Möbeln, an denen verschieden gefärbtes Rohr die üblichen Lambrequins, Kissen und sonstigen Verzierungen reichlich erseht und zur Eleganz die Dauerhaftigkeit fügt. S. de G.

Handarbeiten

Extra-Blätter der Illustrierten Frauen-Zeitung. Nr. 29. Häkelarbeiten und in Typen gesetzte Muster. — Um die vielseitige Verwendbarkeit der gehäkelten Spitzen und Einfasse des vorliegenden Extra-Blattes recht deutlich zur Anschauung zu bringen, trafen wir eine Auswahl der verschiedensten Gegenstände, deren originelle Ausstattung einige unserer Vorlagen bilden. Neben der schönen, mit Abb. 1 in kleiner Ansicht wiedergegebenen Kirchen spitze, Abb. 6 und 25, zeigt das nebenstehende No. 2 noch die Verwendung einer anderen, für kirchliche Gegenstände besonders geeigneten Spitze, deren Typenmuster Abb. 3 bietet. Auf eine praktische Verwerthung der mit Band durchzogenen Spitze, Abb. 2, deren größere Ausführung die einzelne Zade, Abb. 16, lehrt, möchten wir durch die Wiedergabe des verzierten Küchensbrettes aufmerksam machen; während sich hierzu kräftiges Material empfiehlt, ergibt sie, in feinem Garn gehäkelt, einen hübschen Schmuck für Wäschräume. Die Zusammengehörigkeit von Spitze und Einfasse, Abb. 10—11, erhellt aus dem eleganten



Sachet. Dasselbe ist aus gehäkelten und Plüschstreifen zusammengestellt und mit Atlasfutter und leicht durchsteppter Watte-



Einlage versehen. Den Ansat der wenig eingereichten Spitze deckt eine dicke Reihe voller Schleifen aus schmalem Atlasbande. Die bereits im Texte des Extra-Blattes erwähnt, lassen sich die Worte, Abb. 15, wie die Spitze, Abb. 18, in beliebiger Weise verbreitern und zur Ausstattung von Garderobe-Gegenständen verwenden. Sie ergeben nicht nur Kragen, Manschetten und dergl., sondern es lassen sich, der heutigen Mode Rechnung tragend, vollständige Jackettheile zusammenstellen, deren geschmackvolles Arrangement die Morgen-Toilette veranschaulicht. Decken aller Art sind es besonders, die gern mit Häkelarbeiten ausgestattet werden; hierzu eignen sich vorzüglich die in größerem Material ausgeführten, noch durch Annähen mit farbiger Wolle, Klittern, Krausgespinnst und dergl. bereicherten Vorlagen, Abb. 13, 17, 19, 21 und 23. Letztere bildete, im Original mit grünem Garn gehäkelt und mit goldigem Krausgespinnst benäht, die Umfassung eines dunkelgrünen Plüsch-

theilt den jungen Damen in halbjährigen oder vollen Jahreskursen nicht nur in der Anfertigung von Kleidern und Wäsche Unterricht, sondern auch in Allem, was die Küche, den Einkauf, das Serviren, die Behandlung der Wäsche, kurz alle wirtschaftlichen Arbeiten betrifft. Daneben ist für die geistige Fortbildung der jungen Pflegebefohlenen durch Vorlesungen über Kunst und Literaturgeschichte Vorkehrung getroffen; auch werden wöchentlich einmal Theater und Concerte, oder Kunstausstellungen der nahen Hauptstadt besucht. Prospekte der Anstalt können von der Vorsteherin, Fräulein Just, bezogen werden.

Karlruhe. — Die unter dem Protectorate Ihrer Königlich Hohheit, der Großherzogin von Baden, stehende Malerinnen-Schule zu Karlruhe hat kürzlich ihren IV. Jahresbericht verfaßt, aus dem wiederum ein erfreulicher Fortschritt in der Entwicklung der Anstalt zu constatiren ist. Im vergangenen Jahre wurden 70 Schülerinnen unterrichtet, während die Zahl derselben im Vorjahre nur 46 betrug. Da der Stadtrath von Karlruhe der Anstalt auch in diesem Jahre eine Unterstützung von 1000 Mark zugewandt, und außerdem auch eine Erweiterung des Atelier-Baus bewilligt hat, so daß die ganze Schule in Zukunft unter einem Dache Platz findet, so ist anzunehmen, daß der Anstalt ein recht fröhliches ferneres Aufblühen bevorsteht. Die Aufgabe, welche die Schule sich gestellt hat, besteht im Wesentlichen darin, dem weiblichen Geschlechte dieselben Vortheile zur Ausbildung in der Malerei zu bieten, wie sie den Schülern der Kunst-Akademien geboten werden. Der Unterricht erstreckt sich daher neben dem allgemein technischen Fächern auch auf die Hilfsfächer, wie Anatomie, Kunstgeschichte, Compositions-Vehre u. — Das Schuljahr beginnt am 1. October; die Aufnahme von Schülerinnen kann jedoch jederzeit stattfinden. Das Schulgeld beträgt in allen Klassen gleichmäßig für drei auf einander folgende Monate 100 Mark, für einzelne Monate dagegen 45 Mark. Gegen das Ende des Schuljahres findet alljährlich eine öffentliche Ausstellung der Arbeiten der Schülerinnen statt.

Redaktions-Post.

Frau Catharina W. in Bukarest. — Leitfaden für Pflege des Federwerts werden Sie in jeder größeren Buchhandlung erfragen können, vielleicht auch bei regem Interesse, — das Abonnement auf eine deutsche „Reber- und Zeitung“, die fortwährend die neuesten Berichte bringt und ebenfalls durch Buchhandlungen zu beziehen ist, empfehlenswerth. Eine große Anzahl mit allen Anforderungen der Neuzeit versehen, finden Sie in Heidelberg, welcher derselben ist Doctor Hofmann. Derselbe erfragen Sie dort auch die gewünschte Persönlichkeit, die zur Leitung einer dergleichen Anstalt geeignet ist.

Frau Olga P. in Petersburg. — Wir haben uns bereit, Ihren Wunsch zu erfüllen. Sie werden das Recet in der Zeitung Nr. 2 der nächsten Nummer finden. Verbindlichen Dank für Ihre freundliche Anerkennung.

Hed. — Derselbe Annoncen nimmt die Illustrierte Frauen-Zeitung grundsätzlich nicht an. Wir bedauern, Ihnen aus diesem Grunde nicht dienen zu können.

Helene W. in No. 8. — Das besagte Heft muß nach seinen Ursachen verschieden behandelt werden, was nur nach persönlicher Untersuchung zu entscheiden ist. Einfache Hautröthe dürfte auf allabendliches Bespülen mit Jodtinctur, vorher und am anderen Morgen Abwaschen mit lauwarmem Wasser und westindischer Seife. — Bei dieser Gelegenheit sei auf verschiedene andere Mittel hingewiesen, die sich bei Frauen kosmetisch-ästhetischer Natur nur dann berücksichtigen können, wenn ihre Verantwortlichkeit lediglich Sache des Arztes ist.

H. W. in Prag. Leitfaden, Kaiser Franz Josephstraße 27.

Kanna W. in Kl. — Die gewünschte Auskunft werden Sie in Nr. 33 unter der Rubrik „Für's Haus“ bereit gefunden haben.

Art. M. W. in G. — In Verantwortung Ihrer Fragen raten wir Ihnen bei der Bestellung der Rückwand des Bandes zur Anfertigung einer Decke, wie Sie dieselbe im Sinne haben. Was das Besondere betrifft, so ist eine braune Lederart am liebsten sehr hübsch, doch fragt es sich, ob dieselbe mit dem modernen Hellgrün und Gelb harmonisch wirkt; eine dunkle Tapete würde unbedingt besser sein. Besteht verstanden Sie es mit einem Vanele von imitierten Holztafeln, die Ihnen in Proben von jedem Tapeten-Geschäfte zugesandt werden. Die Höhe derselben ist von der des Zimmers abhängig und differirt zwischen 80—120 Cent. Wenn Sie Lederarten wählen, würde ein Preis von in denselben Genre moneten sein; warum wollen Sie nicht ein jenes japanischen Muster, etwa in Bambusgeflecht, brauchen, von dem wir so große Annehmlichkeiten bringen? An dem fraglichen Abend scheinen Sie ein kaltes Buffet arrangiren zu wollen; lassen Sie die Herings-Rayonnaise fort, und nehmen Sie dafür eine solche von Hühnern; auch die Bratwurst als einzige warme Speise scheint überflüssig. Als Torte empfehlen wir irgend einen feinen Obsttorten oder Baumtorte, gibaux melle. Für Ihre neuen wie Ihnen das Geschäft von Reg. Berlin, Leipzigerstr. 24, für Caviar das von Schickel, Brühlstraße 8. Das Gebäck welches Ihnen gefast wurde, sind anscheinlich Bismarck cakes, die Sie durch jede Gebäckfabrik und Cafeteria beziehen können.

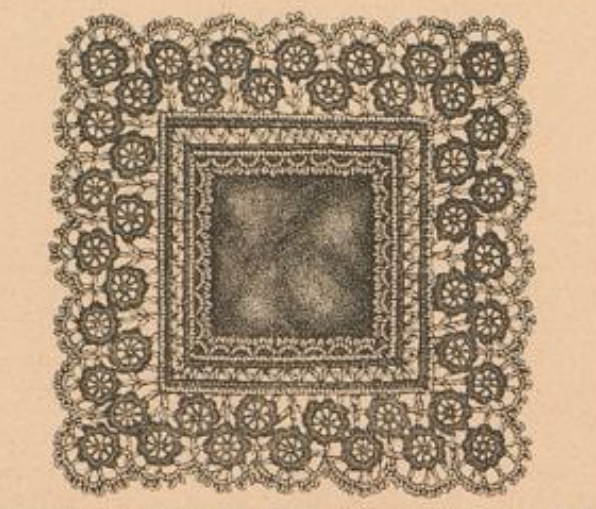
Russische Abonnentin auf dem Lande. — Das Derby-Rennen ist das Hauptereignis in England, welches von dem Grafen Derby im Jahre 1750 in's Leben gerufen wurde und alljährlich am Mittwoch vor Pfingsten, dem sogenannten Derby-day in Epsom in der Grafschaft Surrey stattfindet. Das Moskauer Rennen wird ebenfalls nach dem Muster des englischen stattgefunden haben.

Frau Vertha v. d. L. in Breslau. — Wir empfehlen Ihnen das „Gartenbuch für Damen“, praktischer Unterricht in allen Zweigen der Gartenerei, besonders in der Cultur, Pflege, Anordnung und Unterhaltung des landlichen Gartens, herausgegeben von H. Jähle, Hofgarten-Director Sr. Majestät des Kaisers in Sanssouci. Mit 256 Text-Abbildungen. Berlin 1889. Verlag von Paul Parey. Preis 8 Mk.

Frau H. v. L. in E. heim. — Besteht würde Ihnen durch das in Brüssel erscheinende „Journal des jeunes Filles“, welches Sie durch jede Buchhandlung beziehen können, gedient sein.

Baronin v. H. in R. — Der für „indische Fächer“ in der Nr. 31 der Illustrierten Frauen-Zeitung vom 28. Juli unter „Nebe“ angegebene Preis von 1 Mark 50 reicht nur auf den Fächerhändler. Derjenige in Plattforn kostet 2 Mark.

Frau G. M. in L. — Der Name des in dem Artikel „Ein neues Mal-mittel“ erwähnten Lackes ist Aluminak, nicht Aluminak, wie es irrtümlich in den Besonderen der Nummer 31 vom 28. Juli angegeben ist.



Fonds; das Ganze eignet sich für Lampenteller, Törtchen u. d. l.

Unsere des Malens kundigen Leserinnen bietet der dargestellte kleine Tisch eine hübsche Vorlage zur Ausübung ihrer Kunst. Die beiden, 47 und 21 Ctm. im Durchmesser betragenden Thonteller sind mit gelbem Majolika-Malerei im japanischen Genre verziert. (Eingehende Anleitung zu der interessanten Malerei brachte die Nummer vom 16. November 1885). Als Träger dienen drei gekrenzte in Ansehnung auslaufende, dunkelbraun gebeizte Bambusstäbe von 68 Ctm. Höhe, welche 10 Ctm. von unten durch dünnere Stäbe verbunden sind; auf diesen ruht der kleinere Teller, während zum Halt des größeren außer den Querstäben noch ein Rohrreifen dient. Schnüre und Pompons im dunkelsten Blau der Malerei. G. F.

Bezugsquellen: Seidene Tischentwässer: M. Levin, C. Hansvogelstraße 1. — Herbststoffe: J. A. Deck, W. Leipzigerstr. 87. — Posamentieren: Bangh u. Koch, Rühlstraße. — Indemalier Fein- und Grob: A. v. Ock, N. Schönhauser Allee 127-129. — Bambusgeflecht: Anton u. Scherzer, Wilhelmstraße 123. — Häkelspitzen u. Material: E. Dahn, W. Berber über Markt 8; Süß u. Köhler, SW, Leipzigerstr. 57; E. Hermann, SW, Rappstraße 29; E. Auler, Hamburg, Alterwall 43; E. Kowatsch, Wien I, Freisingergasse 6.



Aus der Frauenwelt

Berlin. — Nur mit Freude kann man es begrüßen, daß in Hirschgarten bei Köpenick-Berlin eine Haushaltungsschule in's Leben getreten ist, welche sich die Aufgabe stellt, die Töchter höherer Gesellschaftskreise zu tüchtigen Hausfrauen heranzubilden. Diese von Fräulein Johanna Just gegründete und geleitete Anstalt er-

20 Pf. Jede Nr. Musik **alische Universal-Bibliothek!** 500 Nummern. Clav. u. mod. Bass, 2- u. 4händig, Lieder, Arien etc. Vorzügl. Büch. u. Prosy. u. jährl. Empf. v. d. V. **Mme Herzog-Houst.** Druck, stark. Papier. Verschn. grat. u. fr. v. Felix Siegel, Leipzig, Dörrienstr. 1.

Ohne Gehalt
Sucht eine Dame Mitte Zwanziger, Officier-waise, die längere Zeit den Haushalt von Verwandten geführt hat, dementsprechende Thätigkeit in einem vornehmen Hause. An-erbietungen unter E. v. F. 700 an die Expedi-tion der „Illust. Frauen-Zeitung“, Berlin W, Potsdamer-Str. 38 erbeten.

Genfersee
Peni. f. j. Wädch. in Lausanne, Clos-Lilas, Freie gef. Wohn., dertl. Ausb., gründl. Unterricht; Kam.-Verb. Prosy. u. jährl. Empf. v. d. V. **Mme Herzog-Houst.**

Zu Brautkleidern!
Atlas, Merveiloux, Damast, Moirés in Weiss u. Creme. Schwarze u. farbige Seidenstoffe jeder Art. Seiden-Plüsch.
Billiger als in jedem Laden!
Muster mit Angabe des Gewünschtes frei.
Leopold Brasch, Seidenwaaren-fabrik,
Berlin C, Stralauerstrasse 44.

Bad Ems
Illustrirte Beschreibung v. Ems u. Umgeb. Wohnungs- und Pensionsverhältnisse gratis d. **Kurhaus Schloss Langenau.**
Kerbschnitzerei.
Unterricht, Werkzeuge, Holzwaaren. Preisl. gr. d. Fr. **Clara Roth,** Berlin W, Potsdamerstr. 104.

Eine intelligente, gebildete Frau, die wegen Geisteskrankheit ihres Mannes gezwungen ist, für der übrigen Unterhalt zu sorgen, sucht ein feineres, gutverdienendes Geschäft, das leicht zu erlernen ist, zu erwerben. Voll-ständige Einführung in dasselbe Bedingung. Preis bis M. 10,000. Off. Off. mit dem Motto: „Gib Dir selbst“ durch die Expedi-tion dieses Blattes erbeten.

Was wird aus unsern Töchtern?
Von Frau J. Kettler.
Preis 50 Pf.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
— Zweite Auflage. —

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelschule für Frauen und Töchter gebildeter Stände
nach dem Muster des Vetter-Vereins in Berlin
Wiesbaden, Ringstraße 1.
Pensionat.
Befreie Pensionen. Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin **Fr. H. Ribber.**

Prachtvolle Glasmalerei!
Diaphanie-Kunst-Fenster
Lieferung von fertigen Scheiben zum Einsetzen, sowie Fensterwerkstätten und Sängerbildern jeder Größe ebenso Diaphanien nach Anleitung zur Selbstanfertigung. Reichhaltiger bunter Hauptkatalog gegen Einreichung von 2 Mark die bei Bestellung v. 20 Mk. an rückvergütet werden. Erste Häuser als Wiederverkäufer gesucht.
Katalogs-Auszug, Muster u. Preisliste gratis.
Grimme & Hempel, Leipzig.

Die Stiftung von Zimmermann'sche Naturheilkunst
bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettleucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w., Sommer- u. Winterkuren. Prospekte mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.